

STADTZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR NEUSÄSS – STADTBERGEN – AYSTETTEN

Deutsch-Französische Jugendbegegnung

PARTNERSCHAFT / Stadtberger Jugendliche auch dieses Jahr wieder in Brie-Comte-Robert.



Die Jugendlichen aus Stadtbergen verbrachten im Rahmen der deutsch-französischen Jugendbegegnung eine interessante Woche in der Partnerstadt Brie-Comte-Robert. Mit dabei waren auch Erster Bürgermeister Paul Metz und die PaVe-Vorsitzende Astrid Flagner.

Foto: Partnerschaftsverein

Stadtbergen. In der ersten Osterferienwoche führen 14 Stadtberger Jugendliche zwischen elf und 16 Jahren mit dem Partnerschaftsverein (PaVe) und den Betreuern Astrid Flagner, Cornelia und Martin Reh zur Begegnung nach Brie-Comte-Robert. Die Begegnung fand zum 24. Mal statt. Die Woche stand ganz im Zeichen des gegenseitigen Kennenlernens, Franzosen und Deutsche hatten zeitgleich Ferien.

Die Stadtberger und ihre französischen Austauschpartner waren integriert in die Gruppen der „Pôle Jeunesse“, einer städtischen Einrichtung zur Betreuung von Jugendlichen an den schulfreien Tagen und in den Ferien, vergleichbar mit dem Jugendclub Inside und dem Stadtberger Ferienprogramm. So suchte eine große Gruppe Jugendlicher zusammen Ostereier, ging zusammen zum Bowling, zum Verein für Blindenhunde oder besuchte ganztägig den „Parc Astérix“.

Dem Beginn des ersten Weltkrieges wird in Frankreich beson-

ders gedacht, so besuchten die Jugendlichen auch die Stadt Meaux und das dortige Musée de la Grande Guerre. Ein Highlight war der Besuch von Paris. Vormittags ging es bei einem „jeu de piste“, einer Schnitzeljagd in Kleingruppen mit der Métro quer durch Paris. Sie endete am belebten Boulevard St. Michel. Abends erwarteten der neu gewählte Bürgermeister Jean Laviolette, seine Stellvertreter, beispielsweise Chantal Louise-Adèle, zuständig für die Städtepartnerschaften und Daniel Cramet, Kultur, wie auch diverse Stadträte die Gäste und ihre Gastfamilien zu einem Empfang im Rathaus.

Zeitgleich mit der Jugendbegegnung besuchte auch Stadtbergens erster Bürgermeister Paulus Metz für zwei Tage die Partnerstadt, einmal, um die neugewählte Stadtregierung kennenzulernen, zum anderen aber auch, um den Jugendlichen den hohen Stellenwert ihrer Begegnungen für ein „gemeinsames Haus Europa“ nahezubringen. (pm/si)